

rende Glanz der leeren Eischale war schwächer als bei *palaemon*.

Die Unterschiede zwischen den Eiern beider Arten sind also gering, dass ich auf Grund dieses Materials keine Unterschiede aufzustellen wage.

Das Gleiche trifft für die frisch geschlüpften Raupen zu. Das *sileus*-Ei schlüpfte am 24. Juni 1905 früh morgens, hatte also gleichfalls nur eine neuntägige Eidauer. Die junge Raupe, welche den ganzen Scheitel des Eies verzehrt hatte, sah milchweiss aus und unterschied sich kaum von der *palaemon*-Raupe, ausgenommen dass sie von Gestalt vielleicht etwas schlanker ist. Der grosse glänzende Kopf war tief schwarzbraun, halbkugelig, durch die Mediannabt in zwei Hemisphären geteilt, mit rötlichen Mundteilen; seine Oberfläche ist mit einer Anzahl dunkler Haare bedeckt. Auf dem ersten Brustsegment befindet sich ein lang in die Quere gezogenes Brustschild von der Farbe des Kopfes. Jeder Brustsegment trägt 6 Borstenwarzen, in Linie gestellt, und ist mit ungefähr 5 Untersegmenten versehen. Die Leibsringe — gleichfalls 6 bis 7 mal untersegmentiert, von denen das erste Untersegment mit den beiden vorderen Trapezwarzen am breitesten ist — haben auf dem Rücken die üblichen 4 Trapezwarzen, deren jede eine Borste trägt; die beiden vorderen sind einander genähert und kürzer behaart, die beiden hinteren weit seitlich auseinander gerückt und länger behaart. Alle Borsten erscheinen an der Spitze etwas geknöpft und dunkel gefärbt. Die Luftlöcher sind hell und von der oberen, unteren und hinteren (? vorderen) Luftlochwarze eingefasst; die beiden letzteren stehen unterhalb des Stigmas. Die Sohlen der Bauchfüsse tragen braune Häkchen. Das Rückengefäss scheint ganz schwach mit lichter Farbe durch. Auf dem vorletzten Leibsringe sind die Borsten nach hinten gerichtet.

Auch hier war die Unruhe der Raupe so gross, dass sie verschiedene ihr zur Nahrung gebotene Grasarten verweigerte, sich durch ewiges Kriechen und Spinnen vollständig erschöpfte und bald einging. Auch Herrn P. Heckel gelang es 1904 nicht, sie länger als 14 Tage am Leben zu erhalten (vergl. hierüber meine Mitteilung im Arch. d. Ver. d. Fr. d. Naturgesch. in Meckl., 59. Jahrg. 1905, p. 96).

Neue Mynes.

Mynes guerini hesychia nov. subsp.

von H. Fruhstorfer.

Type von Goodenough. Isl. (Meek leg. Br. Museum).

♀ grösser als *guerini* Wall. von Queensland, mit viel hellerer Grundfärbung der Flügeloberseite, die fast ebenso licht ist wie bei *geoffroyi*. Auch die breite schwarze Flügelumsäumung erinnert namentlich im Analwinkel der Vdflg. an *geoffroyi*.

Im breiten schwarzen Apicalsaum, der schärfer abgesetzt ist als bei *guerini*, lagern 3 gelbl. Flecken.

Der Costalsaum der Vdflg. ist bis zur Flügelmitte gelb.

Unterseite der Vdflg. schmaler schwarz begrenzt, dadurch erscheint der weisse Basalteil breiter weiss, das Weiss füllt auch den Analwinkel aus.

Der gelbe Subanalfleck ist breiter, die grüne Subanalbinde dunkler und reicht bis nahe an den Vorderrand.

Mynes geoffroyi dertona nov. subsp.

Die typische *geoffroyi* Guér. aus dem Papua-Gebiet, deren Original vermutlich aus Waigiu stammt, bleibt ziemlich unverändert in dem weiten Gebiet der Hauptinsel von Neu-Guinea, auf Waigiu und Salwatti; auf der Goodenough-Insel, n.-ö. von Britisch Neu-Guinea aber, und auch auf Aru, haben sich Subspezies ausgebildet, von denen die erstere als *dertona*, die letztere mit *clissa* bezeichnen möchte.

Dertona ist gleich wie *guerini hesychia* grösser als die Form der Hauptinsel und semperi Stögr. von Queensland.

Unterseite: Alle roten und gelben Flecken der Vdflg. grösser, auch der weisse Fleck am Costalrand oberhalb der Zelle. Die Htflg. sind schmaler schwarz gesäumt, dafür ist die weissliche Submarginalbinde verbreitert.

Der rote Basalfleck ist sehr viel grösser als bei Waigiu — Exmpl.: anstatt zwei subanaler schwarzer Querstreifen finden wir nur einen.

Der kanariengelbe Anflug ist viel ausgedehnter und die subanale grüne Bestäubung heller.

Die Oberseite ist nicht wesentlich verschieden; nur macht sich eine Tendenz der Verbreiterung des schwarzen Marginalsaums bemerkbar.

Patria: Goodenough-Insel.

(Schluss folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue Mynes. 163](#)